

Punkt 2 der öffentlichen Sitzung am 27. Oktober 2010

Vorlagen-Nr. 10-F-02-0027

**Salz- und Streugutvorrat für den kommenden Winter
- Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom 13.10.2010 -**

1. Der Magistrat wird aufgefordert, sicherzustellen, dass mindestens 25 Prozent mehr Salz- und sonstiges Streugut vorgehalten werden, als im Winter 2009/10 benötigt worden wären.
2. Der Magistrat wird zudem aufgefordert, zu berichten,
 - a. inwieweit die Schneeräumung in den östlichen Vororten Wiesbadens sichergestellt ist;
 - b. ob Verträge mit privaten Diensten abgeschlossen wurden, um Belastungsspitzen beim Winterdienst abzufangen bzw. ob die Stadt beabsichtigt, solche Verträge abzuschließen.

Beschluss Nr. 0175

1. Der Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom 13.10.2010 betr.

Salz- und Streugutvorrat für den kommenden Winter

wird angenommen.

2. Der Ausschuss nimmt den in der heutigen Sitzung gegebenen mündlichen Bericht zur Kenntnis, wonach in der Wintersaison 2010/2011 die Räumung in den östlichen Vororten zunächst weiter in der Zuständigkeit des Hauptamtes verbleibt und ab 2012/2013 in die Zuständigkeit der ELW übergeht.
Der Ausschuss bittet um Vorlage eines schriftlichen Berichts zu den Ergebnissen der Verhandlungen im Einzelnen und um weitere Informationen, sobald z. B. die Übernahme von Fahrzeugen usw. geregelt ist.
3. Der Revisionsausschuss bittet des Weiteren um Vorlage eines schriftlichen Berichts rechtzeitig zur Sitzung des Ausschusses am 01.12.2010 darüber,
 - wie und wo der Magistrat gedenkt, zusätzliche Salzmengen einzulagern,
 - wie die Lieferverträge gestaltet werden können, um in einer Notsituation sicherzustellen, dass das optional bestellte Salz auch wirklich zur Auslieferung kommt. Dabei ist darauf einzugehen, in welcher Höhe Konventionalstrafen ausgehandelt werden können, um die Umsetzung der Verträge zu garantieren. Sollte nicht sichergestellt werden können, dass die optional bestellten Salzmengen auch geliefert werden, besteht der Ausschuss darauf,
 - die Lagermenge über 1500 t hinaus zu erhöhen.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .11.2010

Tollebeek
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .11.2010

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .11.2010

1. Dezernat VII
mit der Bitte um weitere Veranlassung
2. Abdruck:
Dezernat I/10
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller
Oberbürgermeister